

*Über den dritten Kometen des Jahres 1864.*

Von Theodor Oppolzer.

Der dritte Komet des Jahres 1864 wurde am 23. Juli von Donati und Toussaint in Florenz entdeckt, und zwar im Haupthaare der Berenice. Die erste genaue Beobachtung aber gelang erst Donati am 27. Juli. Der Zeit der Entdeckung nach ist jedoch dieser Komet der zweite dieses Jahres, zählt man aber, wie dies gewöhnlich geschieht, nach den Zeiten des Perihel's, so muss dieser Komet die oben angeführte Zahl vorläufig erhalten, da vielleicht durch Entdeckung eines weiteren Kometen die Nummer desselben späterhin noch vermehrt werden muss.

Die Sichtbarkeitsverhältnisse dieses Kometen waren im Allgemeinen sehr ungünstig, besonders für die nördliche Hemisphäre; der Komet, an und für sich nicht hell, war für die nördlich vom Äquator gelegenen Sternwarten nur tief am westlichen Horizonte sichtbar, so dass durch die Dünste der Atmosphäre sein Licht noch wesentlich geschwächt wurde. Es braucht wohl kaum hier noch erwähnt zu werden, dass demnach von einer Sichtbarkeit dieses Kometen mit freiem Auge keine Rede sein konnte, er war sogar für schwache Instrumente eben an der Grenze der Sichtbarkeit, und nur mit stärkeren Refractoren konnten brauchbare Positionen erlangt werden. Dass der Komet jedoch so schwach erschien, ist wohl hauptsächlich dem zuletzt erwähnten Umstande zuzuschreiben, denn Donati bemerkte am 3. August, begünstigt durch die Reinheit des italienischen Himmels, einen 15 Bogenminuten langen Schweif. Der Komet zeigte eine gut zu beobachtende fixsternartige Verdichtung und dieser Umstand allein bewirkte wohl hauptsächlich, dass die Beobachtungen, trotz der Schwäche des Objectes, befriedigend unter einander stimmen. Der Komet wurde auf den europäischen Sternwarten am längsten von Engelmann in Leipzig und mir in Wien verfolgt. Engelmann erhielt die letzte Position am 13. Aug. und sah den Kometen noch am 15., aber er war zu schwach zur